



Einwohnergemeinde Halten

Protokoll der 5. Gemeindeversammlung 2023 der Legislaturperiode 2017/21 vom Mittwoch, 21. Juni 2023, 20:00 Uhr, Sitzungszimmer MZA

Vorsitz	Beat Gattlen, Gemeindepräsident
Anwesende	Stimmberechtigte, Gäste Patric Schild, Solothurner Zeitung
Entschuldigt	Patricia Kofmehl, Gemeinderätin Emanuele Coppe, Präsident der Baukommission
Protokoll	Wilma Flückiger, Gemeindeschreiberin
Bemerkung	

Traktandenliste

- 1 **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen**
- 2 **Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**
- 3 **Genehmigung des Antrages zur Gründung einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung als Technische Betriebe HOeK per 01.01.2024**
- 4 **Genehmigung des Vorgehensprojektes und Kreditantrages für die Fusionsabklärungen HOeK ber CHF 20'000.00**
- 5 **Genehmigung der Gemeinderechnung 2022**
- 6 **Wahl der Revisionsstelle 2023**
- 7 **Motionen, Postulate, Interpellationen**
- 8 **Verschiedenes**

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

1

Gemeindeversammlungen_Protokolle**Begrüssung und Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen**Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst alle zur heutigen ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung.

Wir mussten die Versammlung um zwei Wochen verschieben, da die Finanzverwalterin Edith Beer leider schwer erkrankt ist und nicht mehr auf die Verwaltung zurückkehren wird.

Als Vertretung hat Monika Probst von der Firma progemaprobst gmbh die Erstellung der Rechnung übernommen und wird diese heute auch präsentieren. Beat Gattlen begrüsst sie an dieser Stelle herzlich. Besonders begrüsst wird auch Herr Patric Schild von der Solothurner Zeitung sowie auch der Nachfolger von Edith Beer, Herr Giuseppe Giovinazzo. Er hat seine Stelle in Halten per 01.06.2023 angetreten. Zuvor war er auf der Gemeindeverwaltung in Derendingen tätig. Es ist der Gemeinde gelungen, innerhalb von nur drei Monaten eine Nachfolge in der Finanzverwaltung zu finden. Dies nicht zuletzt auch Dank Herrn Thomas Blum, der uns in der Rekrutierung von Herrn Giovinazzo unterstützt hat. Herr Blum wird ebenfalls besonders begrüsst. Er berät und begleitet die HOeK-Gemeinden in der vertieften Zusammenarbeit bis hin zu einem möglichen Fusionsprojekt. Er wird am heutigen Abend Traktanden zum Thema vorstellen.

Die Einladung wurde bis am 14. Juni 2023 an alle Haushalte verteilt und im Anzeiger am 08. Juni 2023 publiziert. Somit ist die von der Gemeindeordnung vorgeschriebene Frist von 7 Tagen eingehalten. Die Versammlung ist somit rechtens.

Das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11. Januar 2023 genehmigt.

Die nicht verteilten Unterlagen, sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung lagen auf der Gemeindeverwaltung während der Auflagefrist zur Einsicht auf.

Die einzelnen Traktanden werden heute von Herrn Thomas Blum, Frau Monika Probst und von Beat Gattlen vorgestellt. Anschliessend wird die Frage zum Eintreten gestellt. Wird dies beschlossen, folgt die Detailberatung. Danach kommt es zur Schlussabstimmung.

Der Gemeindepräsident fragt, ob gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung Einwendungen erhoben werden.

Dies ist nicht der Fall, somit wird die Gemeindeversammlung fortgesetzt.

Wahl der Stimmzähler /Stimmzählerinnen

Vom Gemeindepräsident vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt werden:

- Ramona Umbricht
- Sarah Schmutz

Es sind 51 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt: 26.

Nicht stimmberechtigt sind Patric Schild von der Solothurner Zeitung, Monika Probst, Thomas Blum und Giuseppe Giovinazzo und Wilma Flückiger (5 Personen).

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

Genehmigung

2

Gemeindeversammlungen_Protokolle**Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Azeiger publiziert.
Es werden keine Anträge auf Ergänzungen oder Ordnungsanträge gestellt.

Abstimmung und Beschluss:

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung einstimmig genehmigt.

030.1.040 Beziehungen zu Partnerschaftsgemeinde HOeK

3

HOeK-Gemeinden**Genehmigung des Antrages zur Gründung einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung als Technische Betriebe HOeK per 01.01.2024**

Thomas Blum, pumag consulting ag, stellt das Traktandum vor.

Ausgangslage

Bereits seit einigen Jahren, jedoch vor allem im Zuge der Machbarkeitsstudie HOeK hat sich gezeigt, dass in den Bereichen «Gemeindewerkhöfe» und «Hauswartungen» dringender organisatorischer und personeller Handlungsbedarf besteht. Eine Vielzahl der langjährigen Mitarbeitenden ist im Pensionsalter oder steht kurz davor. Diese Situation sowie die letzten Entwicklungen im Bereich der Funktionsleistungen im Werkhofbereich zeigten, dass in allen drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten eine nachhaltige Zukunftslösung im Bereich der Technischen Dienste geschaffen werden muss. Mit der Machbarkeitsstudie Fusion HOeK wurde klar aufgezeigt, dass nur mit einer neuen koordinierten Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden die anstehenden Ressourcen-Einsatzfragen in den drei Gemeindegebieten geklärt und beantwortet werden können.

Konzeptionelle Neu-Lösung

In den vergangenen Monaten haben Analysearbeiten gezeigt, welche Arbeiten (IST-Aufnahme) bis anhin durch technische Angestellte (Werkhofmitarbeiter und Hauswarte) der Gemeinden oder durch Gemeindefunktionäre geleistet wurden. Damit die Ziele eines modernen öffentlich-rechtlichen Betriebes im Bereich von technischen Dienstleistungen geschaffen werden kann, bedingt es eine neue Organisationsform, welche sich auf verändernde Leistungssituationen (neue Bedürfnisse im Unterhaltsbereich) einstellen und neue Herausforderungen annehmen kann. Dieser neue Regiebetrieb muss sich mit der Entwicklung der drei Gemeinden sowie neuen gesellschaftlichen Bedürfnissen weiterentwickeln können. Diese Anforderungen können kaum ein eigener Gemeindewerkhof oder Hauswartstellen erfüllen. Aus diesen und auch wirtschaftlichen Gründen haben sich die drei Gemeinden dafür entschieden, eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt (Gemeinde-Unternehmen) zu gründen, welche die neu definierten Leistungsaufträge aus den drei Gemeinden im Auftrag erfüllen. Ein weiterer Gewinn aus dieser Neulösung ist, dass die drei Gemeinden nun genau wissen, welche Leistungen es auf ihrem Gemeindegebiet benötigt und welchen Qualitätsstandard man wünscht. Sämtliche Dienstleistungen und Zielgrößen wurden neu definiert und bewertet. Somit entsteht künftig ein Leistungsbestell- und Leistungserbringungsverhältnis zwischen den drei Gemeinden und der neuen Gemeindeunternehmung.

Rechtliche Organisationsform

Das neue öffentlich-rechtliche Unternehmen wird nach dem Gemeindegesetz des Kantons Solothurn ausgestaltet und gegründet. Obwohl dieses neue Gemeindeunternehmen zukünftig wie ein KMU geführt wird, verbleibt die finale Aufsichtsfunktion bei den Gemeindeversammlungen. Das neue Gemeindeunternehmen hat jährlich mit der Genehmigung der Jahresrechnung Rechenschaft über Kosten und Leistung bei den Gemeindeversammlungen abzulegen.

Innerhalb des definierten Leistungsauftrages, welche die drei Gemeinden im Gemeinderat definiert haben, ist das Unternehmen bezüglich der Art der Erbringung der Dienstleistungen zu Gunsten der drei Gemeinden weitgehend frei. Ziel ist, dass die Gemeinden mit der Leistungsbestellung einen Preis entrichten, welcher in der Startphase maximal den bisherigen Kosten entspricht. Damit das Unternehmen gegründet werden kann, benötigt es natürlich auch ein Eigen- bzw. Dotationskapital. Es ist vorgesehen, dass die drei Gemeinden im Zuge der Gründung dieses Unternehmens ein Dotationskapital von je CHF 50'000.00 bewilligen und in die Gesellschaft einlegen.

Die erbrachten Leistungen werden während dem Betriebsjahr via abgerechnete Entgelte von den drei Gemeinden finanziert. Die Gesellschaft kann nur gegründet werden, wenn sämtliche drei Gemeindeversammlungen dem Beschlussentwurf zustimmen.

Personelles /Leistungen Dritter

Sämtliche aktuell in den drei Gemeinden tätigen Angestellten im Werkhof- und Hauswartbereich werden in die neue Gesellschaft mit einem besoldungstechnischen Besitzstand überführt. Das Personal wird auch weiterhin öffentlich-rechtlich angestellt und wird nach der Dienst- und Gehaltsordnung der Gemeinde Oekingen angestellt bzw. entschädigt. Bisherige Leistungen, welche durch Drittfirmen mit Leistungsverträgen erbracht wurden, werden 1:1 übernommen. Ebenso werden Leistungen von Dorfvereinen (bspw. HSV im Bachunterhalt) auch in Zukunft beansprucht. Im Bachunterhalt kann man sich sogar einen Leistungsausbau für den HSV vorstellen.

Infrastruktur und Immobilien

Es ist geplant, dass die neue Werkhofunternehmung die bestehenden Werkhof-Liegenschaften in den drei Gemeinden Oekingen (Stützpunkt), Halten und Kriegstetten (Lagerstätten) von den drei Gemeinden mietet. Somit kann gewährleistet werden, dass man in Zukunft flexibel genug ist, welchen optimalen Standort man auswählen kann. Sämtliche Fahrzeuge und Gerätschaften werden anhand eines Überführungsinventars nach Zeitwert bewertet und als Sacheinlage bzw. als amortisierbares Darlehen von der Werkhofgesellschaft übernommen. Somit kann garantiert werden, dass alle bisherigen Werte bestehen bleiben und die Gemeinden den aktuellen Wert zurückerstattet erhalten.

Finanzielles

Die kumulierten Aufwendungen im Werkhof- und Hauswartbereich (gemäss den neu definierten Leistungsprodukten inkl. Hauskehr) der drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten betragen gerundet rund 1.2 Mio. Franken pro Jahr. Diese Umsatzgrösse zeigt, dass die drei Gemeinden gemäss den aktuellen Kostenbereichen eine doch stattliche Umsatzgrösse zu verzeichnen hatten. Diese Leistungen wurden mit dem bestehenden Personal sowie Leistungen Dritter erzeugt. Das Business-Modell wurde so ausgestaltet, dass mit der neuen Werkhofunternehmung diese Umsatzgrösse unter keinen Umständen überschritten wird. Die aktuelle Leistungsbestellung der drei Gemeinden bestätigt dieses Ziel. Ein mittel- und längerfristiges Ziel ist, dass die Werkhofunternehmung die Leistungsstandards (Qualität) steigern und die Kosten effizienter gestalten kann.

Beschlussentwurf zuhanden der Gemeindeversammlungen

Der Gemeindeversammlung Halten wird folgender Beschlussentwurf zur Annahme empfohlen:

- Der Gründung einer gemeindeübergreifenden öffentlich-rechtlichen Anstalt (Gemeindeunternehmen) nach kantonalem Gemeindegesetz wird zugestimmt.
- Dem Betriebsreglement sowie den Statuten für das neue Gemeindeunternehmen «Technische Betriebe HOeK» wird zugestimmt und auf den 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.
- Die Sacheinlage (Fahrzeuge und Gerätschaften) wird in Form eines amortisierbaren Darlehens von CHF 61'000.00 (Halten: CHF 20'000.00; Oekingen: CHF 30'000.00; Kriegstetten: CHF 11'000.00) zugestimmt. Ebenso wird eine Dotationskapitaleinlage pro Gemeinde von CHF 50'000.00 (gesamthaft CHF 150'000.00) bewilligt.
- Die Eröffnungsbilanz des neuen Gemeindeunternehmens «Technische Betriebe HOeK» wird genehmigt.

- Vollzug durch die drei Gemeinderäte Halten, Oekingen und Kriegstetten.

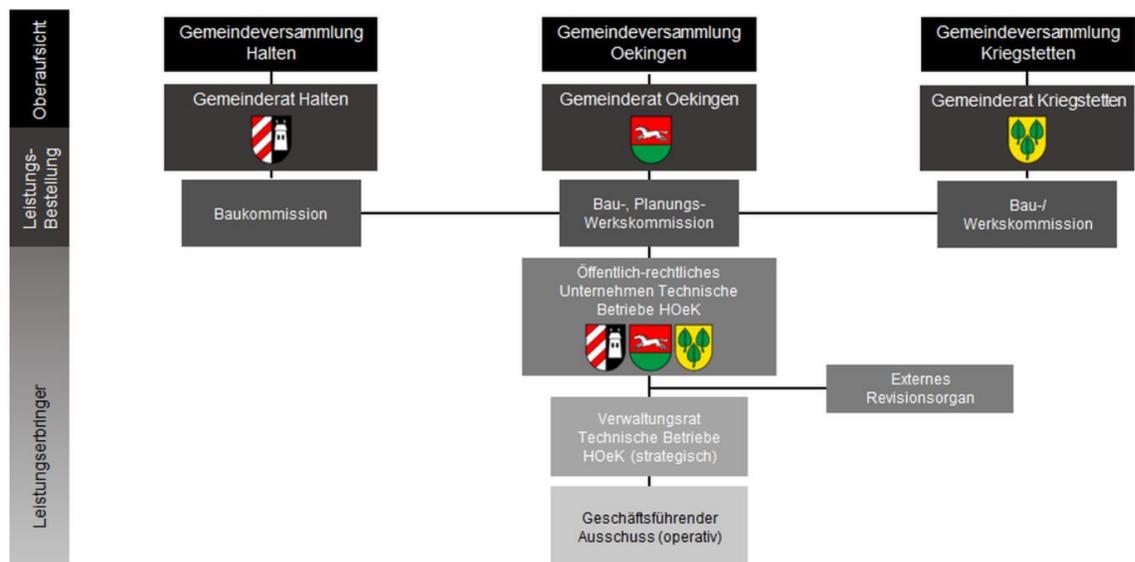
Thomas Blum erläutert der Gemeindeversammlung, dass die Technischen Betriebe HOeK das Ergebnis aus der Machbarkeitsstudie Kooperation HOeK ist. Es sollte eruiert werden, in welchen Bereichen die drei Gemeinden einen Handlungsbedarf haben. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden haben Thomas Blum damit beauftragt, eine Form für die Technischen Betriebe zu finden, welche in die Zukunft geführt werden kann.

Die Gemeinderäte haben die Form der öffentlich-rechtlichen Anstalt für die Aufgabe der technischen Betriebe als am besten geeignet befunden und sich dafür entschieden. Ziel war es, ein möglichst effizienter Einsatz zur Erbringung einer möglichst guten Dienstleistung in allen drei Gemeinden zu erreichen.

Man hat sich auch für die öffentlich-rechtliche Anstalt entschieden, weil man den Mitarbeitenden künftig ein Arbeitsumfeld schaffen will, welches sie herausfordert, aber in dem sie auch eingebettet sind und getragen werden.

Das Personal soll künftig nach unternehmerischen Grundsätzen und nicht von Kommissionen oder Verwaltungen geführt werden. Es soll eine Betriebsleitung eingesetzt werden, welche für den Personalkörper verantwortlich ist, die selbst aber auch mitarbeitet.

Organigramm



Die drei Gemeinden bestellen die gewünschten Leistungen bei den neuen Technischen Betrieben HOeK. Die Gemeindeversammlung ist oberste Aufsichtsbehörde. Der Stimmbürger kann Bestehendes verändern und Einfluss nehmen.

Sämtliche Personen, die mit einem Aufwand von 300 Stunden oder mehr pro Jahr für die Gemeinden in den Bereichen der techn. Dienste tätig waren werden 1:1 in die neue Organisation überführt. Aufgaben, welche nur ein paar wenige Stunden pro Jahr Aufwand erfordert haben, werden nicht übertragen. Dadurch soll eine Professionalisierung der Dienstleistungen erfolgen.

Beat Gattlen dankt Thomas Blum für seine Ausführungen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung Beschlusentwurf

Eintretensdebatte

Es wird mit 49 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung Eintreten beschlossen.

Detailberatung/Fragen:

- Daniel Wassmer: Das Vorhaben scheint mit relativ grossem Aufwand verbunden zu sein. Ziel ist es doch, die Gemeinden zu fusionieren. Bringt denn die Gründung der Unternehmung überhaupt etwas oder sollte man nicht besser die Fusion vorziehen? Man ist mehrheitlich für eine Fusion, weshalb sollten dann die Leistungen weiterverrechnet werden?
- Thomas Blum: Die Fragestellung war nicht die Fusion, sondern wie die Aufgaben der technischen Betriebe künftig am besten geleistet werden können. Die Aufgaben steuern die Organisationsform. Drei Gemeinden benötigen Leistungen der technischen Betriebe. Wenn man den aktuellen Personalkörper betrachtet, wird sehr schnell ersichtlich, dass mehr Personal eingebunden werden muss.
- Daniel Wassmer: Diese Form verursacht doch einen wahnsinnig grossen administrativen Aufwand. Wieso will man dies nun ein oder zwei Jahre in dieser Weise umsetzen, wenn dann doch fusioniert werden soll? Wäre es denn nicht besser, die Fusion vorzuziehen?
- Beat Gattlen: Aktuell leisten 27 Personen die Arbeit von 610 Stellenprozenten. Stellvertretungen Krankheits- und Ferienabwesenheiten sind nicht gewährleistet. Halten hat bspw. das Reinigungspersonal im Schulhaus verloren. Eine neue Lösung musste kurzfristig gefunden werden. Dank der Unterstützung von Kriegstetten haben wir nun dieselbe Reinigungsperson für das Schulhaus wie unsere Nachbarn.
- Christian Reinhart: Wir machen alles einzeln eines nach dem anderen. Wieso fusioniert man nicht zuerst und legt erst danach alles zusammen? Bei jedem Projekt wird viel Geld ausgegeben. Weshalb fusioniert man nicht eher?
- Beat Gattlen: Jedes Projekt ist anders. Man kann nicht einfach schnell fusionieren. Sehr viele Fragen müssen zuerst seriös geklärt werden.
- Mike Schnyder: Eine Zusammenlegung ist grundsätzlich gut. Mir gefällt jedoch die Organisationsform nicht. Durch eine eigene Rechnungslegung, eigene Revision, etc. entstehen Kosten. Zudem kann vom Stimmbürger kein direkter Einfluss mehr genommen werden. Nur noch indirekt über den Gemeinderat.
- Beat Gattlen: Der Verwaltungsrat wird aus Mitgliedern der drei Gemeinderäten bestehen. Die Rechnung wird heute dreifach erstellt, später nur noch einmal. Die Gemeindeversammlung kann auf Entscheide bezüglich der Betriebe Einfluss nehmen. Die Organisation wird professioneller und die Stellvertretungen werden sichergestellt. Es entstehen viele neue Möglichkeiten für das Personal.
- Mike Schnyder: Für so kleine Betriebe sind doch bspw. Revisionskosten, die berufliche Vorsorge, etc. schwierig zu bewältigen.
- Thomas Blum: Die Vorsorge ist durch Anschlussverträge der Gemeinden kein Problem.
- Bruno Pulver: Die aktuellen Stellenprozente sollten doch auch intern geregelt werden können, dafür braucht es doch keine eigene Firma.
- Thomas Blum: Es geht hier um übergeordnete Aufträge, die die Gemeinden zu erfüllen haben. Im Bereich der techn. Aufgaben bestimmen die Gemeinden selbst. Es wird klar festgelegt, welche Qualität für welche Gemeinde geleistet werden soll. Als Milizpolitiker kann so ein Betrieb nicht selbst geführt werden. Daher ist die Gründung dieser Organisationsform sinnvoll.

- Matthias Marti: Findet man heute denn überhaupt noch qualifiziertes Personal?
- Thomas Blum: Für kleinere Werkhöfe ist es sicherlich schwierig, qualifiziertes Personal zu finden. Die öffentlich-rechtliche Anstalt bietet hier mehr Sicherheit und ein anderes Umfeld, so dass gute Leute gefunden werden sollten.
- Reto Umbricht: Warum ist im Businessplan ein Gewinn von rund CHF 100'000.00 bis 2026 vorgesehen?
- Thomas Blum: Das Eigenkapital soll mit diesem kleinen ausgewiesenen Gewinn gespiesen werden. Damit können neue benötigte Geräte gekauft werden. Will man eine Netto-Null-Rechnung erreichen, muss der Stundenansatz für die Leistungen gesenkt werden. Soll jedoch bei Bedarf neues Material angeschafft werden können, muss ein minimaler Gewinn erwirtschaftet werden.
- Reto Umbricht: Es werden so Wiederbeschaffungswerte geschaffen.
- Beat Gattlen: Entweder erwirtschaftet der Betrieb einen Gewinn und beschafft neues Material selbstständig oder er erbringt seine Leistungen kostenneutral und geht auf die Gemeinden zu, wenn neues Material benötigt wird. Die neue Organisation muss den Gemeinden gegenüber Rechenschaft ablegen.
- Thomas Blum: Anschaffungswert und Anschaffungsdauer der Gerätschaften bestimmen den Zeitwert.
- Reto Umbricht: Muss dieser abgeschrieben werden?
- Thomas Blum: Der Zeitwert muss abgeschrieben werden. Dies generiert einen gewissen Aufwand der erwirtschaftet werden muss, damit er künftig wiederbeschafft werden kann. Nicht die Gemeinde sollte für Wiederbeschaffungen Kredite bewilligen müssen, sondern die Organisation sollte diese selbst beschaffen.
- Marc Umbricht: Kann die Feuerwehr auch auf die Dienstleistungen der techn. Betriebe zugreifen?
- Thomas Blum: Ja, es handelt sich um einen Dienstleistungsbetrieb der auch von der Feuerwehr genutzt werden kann.
- Christian Ochsenbein: Unterstützt eine Zusammenarbeit, dies macht Sinn. Er ist auch der Meinung, dass mit der neuen Organisation besser Personal rekrutiert werden kann. Er versteht jedoch nicht, weshalb das neue Unternehmen separat weitergeführt werden soll, wieso dieses nicht in die Gemeinden integriert wird.
- Thomas Blum: Man will im operativen Bereich eine Person als Betriebsleiter einsetzen, der auch Einsatzpläne erstellt und die Leistungen anhand der Bestellungen der Gemeinden erfüllen.
- Reto Umbricht: Die Führungsform ist keine Frage der Organisationsform. Er sieht den Mehrwert in dieser Rechtsform noch nicht.
- Beat Gattlen: Man hat aktuell das Gefühl, dies sei die beste Form. Diese kann aber jederzeit auch wieder geändert werden.
- Renate Hürzeler: Gibt es schon vergleichbare Modelle, an denen man sich orientieren kann oder stellen oder werden wir ein Pilotprojekt sein?

Thomas Blum: Es gibt im Kanton Bern bereits diverse Betriebe in vergleichbarer Grösse, die erfolgreich mit diesem Modell arbeiten. Zum Beispiel Lyssach-Alchenflüh.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Genehmigung des Antrages zur Gründung einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung als Technische Betriebe HOeK per 01.01.2024» abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag «Gründung einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung als Technische Betriebe HOeK per 01.01.2024» mit 42 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen.

030.1.040 Beziehungen zu Partnerschaftsgemeinde HOeK

HOeK-Gemeinden

4 Genehmigung des Vorgehensprojektes und Kreditantrages für die Fusionsabklärungen HOeK ber CHF 20'000.00

Das Traktandum wird ebenfalls von Thomas Blum, pumag consulting ag vorgestellt.

Ausgangslage

Die Machbarkeitsstudie «Vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten bis hin zu einer möglichen Fusion» hat klar aufgezeigt, dass es sich lohnt zu prüfen, wie und welche Bereiche eine vertiefte Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist bzw. wie ein möglicher Fusionsprozess aussehen könnte. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten haben einstimmig eine Absichtserklärung genehmigt und unterzeichnet, die einen Fusionsprüfungsauftrag in Auftrag geben soll. Diese Absichtserklärungen haben das Projekt «Fusionsabklärungsvertrag» nun forciert und es wurden ungeachtet einer möglichen Fusion bereits die in der Machbarkeitsstudie aufgezeigten Schlüsselprojekte wie die gemeinsame Schulraumplanung, einen gemeinsamen Technischen Betrieb, eine gemeinsame Verwaltungs-IT sowie der gemeinsame Verwaltungsstandort (Baloise-Bank-Gebäude) vorangetrieben.

Fusionsabklärungsauftrag und Kostenbewilligung

Die drei Gemeinderäte haben sich dazu entschieden, den Fusionsabklärungsvertrag durch diejenige Unternehmung (pumag consulting ag, Bern) ausführen zu lassen, die bereits die Machbarkeitsstudie erstellt hat. Mit diesem Entscheid können sehr viele Synergien im Fusionsabklärungsprozess erzielt werden. Anhand einer Offerte wurden die notwendigen Prozesse beschrieben und in einem Fusionsabklärungsvertrag festgehalten. Es geht nun darum, dass die Gemeindeversammlungen der drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten nicht zur Fusion, sondern über den Fusionsabklärungsvertrag abstimmen können. Die Kosten für diesen Fusionsabklärungsprozess belaufen sich auf insgesamt CHF 60'000.00 (exkl. MwSt.). Die beiden Gemeinderäte Oekingen und Kriegstetten haben in ihrer Kompetenz den notwendigen Gemeindebeitrag von CHF 20'000.00 (exkl. MwSt.) bereits bewilligt und in das Budget 2023 aufgenommen. Der Gemeinderat Halten hat dem Kredit vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ebenfalls zugestimmt.

Inhalt der Fusionsabklärung

Vorgesehen ist eine gemeindeübergreifende Projektorganisation (Projektrat mit je zwei Gemeindevertretungen), die den Fusionsabklärungsauftrag führt und begleitet. Parallel dazu laufen verschiedene Teilprojekte wie Schulraumplanung, Technische Betriebe, IT, Gemeindeverwaltung, die im Gesamtprojekt koordiniert werden müssen. Die Fusionsabklärung wird zeigen, welche Auswirkungen in rechtlicher, politischer und finanzieller Hinsicht mit einer Fusion Halten, Oekingen und Kriegstetten zu erwarten sind. Diese erarbeiteten Informationen dienen anschliessend den drei Gemeinderäten als Grundlage für eine Abstimmungsbotschaft zuhanden der Stimmberechtigten in den drei Gemeinden.

Es ist vorgesehen, dass die Resultate Ende 2024 vorliegen, damit im 2025 über einen Fusionsantrag abgestimmt werden kann und die Fusion im Falle eines positiven Entscheides der drei Gemeinden ab 1. Januar 2023 umgesetzt werden könnte.

Aktuell laufen bereits Abklärungen darüber, in welcher Ausmass der Kanton Solothurn finanziell einen Beitrag leisten würde. Es müssen weiter Fragen geklärt werden wie künftig die politische Führung gestaltet werden soll, aus wie vielen Mitgliedern der Gemeinderat bestehen soll, welche Auswirkungen eine Fusion auf die Gemeinden hat, etc. Es soll kein Zufallsentscheid erfolgen, sondern ein Entscheid basierend auf Fakten getroffen werden.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung.

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Gregor Glanzmann: Was geschieht, wenn eine Gemeinde nicht mitmachen wird? Fusionieren dann die anderen beiden Gemeinden?

Thomas Blum: Auch diese Frage muss im Fusionsabklärungsvertrag geklärt werden. Der Kanton mag es nicht «Kaskadenfusionen» durchzuführen. Aber auch diese werden unterstützt. Die Möglichkeit dazu besteht – ob es jedoch sinnvoll ist, wird der Abklärungsauftrag zeigen.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Genehmigung des Vorgehensprojektes und Kreditantrages für die Fusionsabklärungen HOeK über CHF 22'000.00» abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag «Genehmigung Vorgehensprojekt und Kreditantrag für die Fusionsabklärungen HOeK über CHF 22'000.00».

930.1.010 Jahresrechnung

Genehmigung

5 Jahresrechnungen_EWG Halten
Genehmigung der Gemeinderechnung 2022

Das Traktandum wird von Frau Monika Probst, progemaprobst gmbh, vorgestellt.

Übersicht Investitionsrechnung

Ressorts	Rechnung 2022	Budget 2022
6 Verkehr	47'670.00	175'000
7 Umwelt/Raumordnung	34'499.30	44'300
Total	82'169.90	219'300

Steuerhaushalt	57'438.40
SF Wasser	10'181.50
SF Abwasser	14'550.00

Entwicklung Spezialfinanzierungen

	Wasser	Abwasser	Abfall
Eigenkapital (+) / Vorschuss (-) per 31.12.2021	186'558.58	354'467.31	31'060.62
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) pro 2022	-6'535.35	-31'951.75	-1'152.56
Eigenkapital (+) / Vorschuss (-) per 31.12.2022	180'023.23	322'515.56	29'908.06

Kennzahlen Rechnung 2022

Aufwandüberschuss	- 33'348.70
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	107'059.90
Selbstfinanzierung / Cash-loss	- 53'767.06
Nettoinvestitionen	82'169.90
Finanzierungsfehlbetrag	-135'936.96
Selbstfinanzierungsgrad	-65.43%
Nettoverschuldungsquotient	-73.51%
Bilanzüberschuss (Eigenkapital) per 31.12.2022	1'298'423.12
Nettovermögen	1'664'057.82
Nettovermögen pro Einwohner (858 EW)	1'939

Nachtragskredite zur Kenntnisnahme

Konto	Bezeichnung	Betrag
0220.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	CHF 33'925.80
1500.3612.00	Entschädigung Regionalfeuerwehr	CHF 7'079.00
2136.3612.00	Entschädigung Kreisschule HOEK	CHF 7'916.43
2140.3612.00	Entschädigung Kreisschule HOEK	CHF 7'881.76
4120.3632.00	Beiträge Pflegefinanzierung stationär	CHF 12'025.65
4210.3631.00	Beiträge an ambulante Pflege	CHF 8'374.25
5720.3612.00	Entschädigung an Gemeinden und Zweckverbände	CHF 16'655.65
5720.3632.00	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	CHF 35'241.00
9100.3180.10	Einzelwertberichtigungen auf Steuerforderungen	CHF 143'612.45
9100.3181.10	Tatsächliche Forderungsverluste Steuern	CHF 8'125.70
Total		CHF 280'837.69

Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Konto	Bezeichnung	Betrag
0220.3132.00	Honorare externe Berater	CHF 11'040.05
2170.3130.00	Dienstleistungen Dritter	CHF 23'738.70
6150.3141.30	Strassenbeleuchtung, Signale, Verkehrsspiegel	CHF 23'929.70
Total		CHF 58'708.45

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung

- Nachtragskredite von insgesamt CHF 339'546.14
- Die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 33'348.70
- Die SF Wasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'535.35
- Die SF Abwasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31'951.75
- Die SF Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'152.56
- Die Bilanz mit Bilanzsumme von CHF 4'331'521.03
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 82'169.90

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung/Fragen:

- Daniel Wassmer: Frage zur Einzelwertberichtigung: Sind die CHF 143'000.00 zu 100% zurückgestellt?
- Monika Probst: Nein. Man schaut jede offene Position an. Es gibt offene Positionen, die bis in das Jahr 2009 zurückreichen (Nachsteuern). Diese sind aber seit 2,5 Jahren offen. Diese Positionen wurden nun zurückgestellt. Bei Schuldnern, wo man weiss, dass keine Zahlungen mehr erfolgen werden, wird einzeln wertberichtigt und nicht prozentual in der Pauschale. Die Pauschale wurde zusätzlich noch in Abzug gebracht, allerdings nur auf dem Restwert. Der Kanton fordert, dass bei Ausständen sämtlicher Steuerforderungen nach Abzug der Einzelwertberichtigung pauschal 5% von den übrigen Ausständen in Abzug gebracht werden.
- Beat Gattlen: Giuseppe Giovinazzo wird dem Fall mit den offenen Nachsteuern nachgehen und diesen analysieren. Dieser Ausstand war dem Gemeinderat bisher nicht bekannt. Man wird versuchen, die Schuld einzufordern.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die «Jahresrechnung 2022» mit all ihren Bestandteilen gemäss dem Antrag.

Beat Gattlen bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei Edith Beer ganz herzlich für alles, was sie für die Gemeinde geleistet hat. Er hofft, dass sie bald wieder aus der Spitalpflege entlassen wird. Auf die Gemeinde wird sie nicht mehr zurückkehren. Edith Beer hat in den vergangenen rund 30 Jahren das Rechnungswesen für die die EOH, für die Kreisschule HOEK und für die Einwohnergemeinde Halten getätigt. Die Gemeinde musste während drei Monaten 5 Personen anstellen, damit die Arbeiten für die Schule und Gemeinde abgearbeitet werden konnten. Wir werden Edith auf der Verwaltung sehr vermissen – sind aber auch dankbar, dass wir Giuseppe gewinnen durften. Vielen herzlichen Dank auch an Monika Probst und an die Verwaltung, dass die Rechnung überhaupt zeitgerecht erstellt werden konnte. Vielen Dank auch Frau Beatrice Marti, Finanzverwalterin Lüsslingen-Nennigkofen (Löhne), an Frau Eveline Kocher und Herr Jürg Krebs (Tagesgeschäft) sowie an Frau Petra Balmer, welche in einer ersten «Feuerwehrübung» dafür gesorgt hat, dass innerhalb von drei Tagen nach dem Ausfall unserer Finanzverwalterin die Löhne ausbezahlt werden konnten.

Applaus der Anwesenden.

021.8.020

Rechnungsprüfungskommission - Sitzungen, Protokolle, Korrespondenz

Genehmigung

6

Rechnungsprüfungskommission - RPK**Wahl der Revisionsstelle 2023**

Wie bekannt ist, hat Halten keine eigene Rechnungsprüfungskommission mehr, dafür eine Revisionsstelle.

Unsere Revisionsstelle ist Herr Peter Kofmel, Dipl. Treuhandexperte und Mandatsleiter der Firma PKO Treuhand GmbH. Er hat uns in den vergangenen zwei Jahren betreut. Wir sind mit ihm sehr zufrieden, der Ressortchef ebenfalls.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für die Rechnung 2023 die Wiederwahl von Herrn Peter Kofmel.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung.

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Wahl der Revisionsstelle 2023» abstimmen:

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag «Wahl der Revisionsstelle 2023». Peter Kofmehl der Firma PKO Treuhand GmbH ist als Revisionsstelle der Gemeinde Halten für 2023 erneut zu wählen.

011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

7**Gemeindeversammlungen_Unterlagen**

Motionen, Postulate, Interpellationen

Sind vor und während der Versammlung keine eingegangen.

011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten

8**Gemeindeversammlungen_Unterlagen**

Verschiedenes

Beat Gattlen erläutert die folgenden Themen:

Neue Homepage mit Informationen zu den Fusionsprojekten

Thomas Blum hat gemeinsam mit dem Projektrat eine Homepage für die Kooperationsprojekte HOeK und auch eventuelle Gemeindefusion erstellt. Sämtliche Informationen dazu können unter <https://hoek-fusion.ch> eingesehen werden. Will man sich über den aktuellen Projektstand informieren oder will man wissen, welche Neuigkeiten es gibt, können diese Informationen dort eingesehen und abgerufen werden.

Der Gemeinderat steht ebenfalls für Fragen zu den HOeK-Projekten zur Verfügung. Falls Bedarf besteht, können auch ausserordentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Projekt Zusammenlegung Verwaltung

Kriegstetten hat das ehemalige Gebäude der Baloise Bank gekauft. Es handelt sich um ein ideales Gebäude an einem idealen Standort. Die Mietverhältnisse werden beibehalten.

Beat Gattlen erläutert die mögliche Aufteilung der Fläche für die drei Gemeindeverwaltungen. Der Bancomat wird bis auf Weiteres bestehen bleiben.

Geplant ist, dass die drei Gemeinden per Mitte Jahr 2024 die neuen Räumlichkeiten beziehen werden. Da wir noch nicht fusioniert sind, bezahlen wir der Gemeinde Kriegstetten eine Miete in Höhe von

CHF 10'000.00 pro Jahr, resp. CHF 833.00 pro Monat. Dies wird im Budget aufgenommen.

Das Sitzungszimmer in Halten bleibt bestehen. Das Büro der Verwaltung wird eventuell der Schule zur Verfügung gestellt.

Bei der Zusammenlegung der drei Verwaltungen wird vermutlich die IT der grösste finanzielle Aufwand erfordern. Aktuell arbeiten alle drei Verwaltungen mit unterschiedlichen IT-Systemen. Parallel wird ein Projekt zur Evaluation der künftigen Verwaltungssoftware geführt. Das Projekt wird Kosten in Höhe von ca. CHF 500'000.00 erfordern, wobei jede Gemeinde 1/3 der Kosten übernehmen wird. Der Aufwand wird in der Investitionsrechnung im Budget 2023 aufgenommen. Eine Fachperson unterstützt uns in diesem Projekt. Sämtliche Informationen zu diesem Thema sind auch auf der Homepage HOeK abrufbar. Weitere Informationen dazu werden auch an der Budget-Gemeindeversammlung vom 07.12.23 folgen.

Projekt Schulraumplanung

Es besteht ein dringender Handlungsbedarf. Dieser ist aus dem Lehrplan 21 entstanden. Die Schule hat einen grossen Mehrbedarf durch den integrativen Unterricht. Sämtliche Kinder – von Schülern mit Unterstützungsbedarf bis zu sehr begabten Schülern werden alle Kinder in einer Regelklasse unterrichtet. Dadurch werden die Bedürfnisse an die Schulräume grösser. Durch die individuelle Betreuung der einzelnen Schüler gibt es mehr Lehrpersonen und dafür werden kleinere Räume für Teilklassenunterricht oder für Einzelunterricht benötigt. An unseren drei Schulstandorten ist dies heute so nicht umsetzbar. Unsere Schulhäuser sind rund 100 Jahre alt (oder älter) und die Schulzimmer sind auf jeweils eine Klasse mit einer Lehrperson ausgerichtet. Die baulichen Gegebenheiten entsprechen nicht dem Lehrplan 21. Hier kommen grosse Herausforderungen auf uns zu. Ein erster Strategieworkshop mit allen HOeK-Gemeinderäten hat stattgefunden. Aufbauend auf den Ergebnissen dieses ersten Workshops wird nun ein Projekt initiiert, bei dem die Details zu der künftigen Schulraumplanung ausgearbeitet werden sollen. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich für jede Gemeinde auf rund CHF 20'000.00. Diese werden im Budget 2023 aufgenommen. Uns werden zwei Firmen begleiten und unterstützen. Wenn der Lehrplan 21 umgesetzt werden soll, muss man sich auf einen Schulstandort konzentrieren. Man rechnet mit Kosten in Höhe von CHF 15-20 Mio. Eltern und Lehrer sollen miteinbezogen werden.

Alice Roth: Ist nach wie vor der Meinung, dass man sich nicht nur auf ein Projekt konzentrieren sollte. Es sollten zwei Projekte verfolgt werden, wobei Positives und Negatives einander gegenübergestellt werden sollte. Ihrer Meinung nach wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, um zwei Projekte gleichwertig zu untersuchen (Standorte beibehalten oder ein gemeinsamer Standpunkt).

Beat Gattlen: Man führte diese Diskussion bereits mit den Lehrpersonen. Man hat dies bereits in einem früheren Projekt vor ca. drei Jahren untersucht. Wir haben Gebäude, die energetisch nicht auf den neuesten Stand gebracht werden können, welche zum Teil unter Denkmalschutz gestellt sind. Der Lehrplan 21 erfordert, dass die Zyklen 1 und 2 gemeinsam an einem Standort untergebracht sind. An drei Standorten neu zu bauen ist sicherlich teurer als ein gemeinsamer Schulstandort, der die Vorgaben des Lehrplanes erfüllt. Wird nichts unternommen, bieten wir in zu kleinen Schulräumen mit veralteter Infrastruktur auch kein attraktives Umfeld, um Lehrpersonen zu halten oder um neue zu gewinnen. Strategisch hat man bereits entschieden, dass sich drei Standorte nicht durchsetzen werden. Alle Gemeinderäte und Gemeindepräsidenten der HOeK-Gemeinden haben sich bereits für einen gemeinsamen Schulstandort ausgesprochen. Wir wollen eine moderne Schule, die die Anforderungen der kommenden Jahre erfüllt, an dem Lehrpersonen gerne arbeiten, die dem heutigen energetischen Standard entsprechen und die konform mit dem Lehrplan 21 sind. Im Projekt wird auch die weitere Nutzung der bisherigen Schulhäuser geklärt.

Personelles

Nochmals ein grosser Dank an Edith Beer und ein herzlich willkommen an Giuseppe Giovanazzo. Patricia Kofmehl hat ihre Demission als Gemeinderätin per 31.08.2023 eingereicht. Martin Kaufmann, Präsident der SP Halten, organisiert bereits die Nachnominierungen.

Weitere Termine

31.07.2023 Gemeinsame Bundesfeier HOeK, Schulhausareal Kriegstetten
08.09.2023 Jungbürgerfeier (Organisiert von der Gemeinde Oekinggen)
14.09.2022: Seniorenfahrt (Achtung: 1 Woche später)
07.12.2022 Gemeindeversammlung (Budget)

Öffnungszeiten Verwaltung Sommer:

Die Verwaltung bleibt in der Zeit vom 17.07.23-05.08.23 geschlossen. Falls während dieser Zeit Reisedokumente ausgestellt werden müssen, kann man sich an das Ausweiszentrum in Solothurn wenden.

Zum Abschluss der heutigen Versammlung bedankt sich Beat Gattlen ganz herzlich bei seinen Gemeinderatskollegen - speziell auch bei Patricia Kofmehl, die heute leider nicht anwesend ist - für die Unterstützung und stets konstruktive Zusammenarbeit. Auch den Kommissionen gilt der Dank für ihre Inputs, sowie der Gemeindeschreiberin und Edith sowie auch Giuseppe, für die Unterstützung. Der Dank gilt zudem allen Personen, die sich in irgendeiner Art und Weise für die Gemeinde einsetzen und allen Anwesenden für Ihr Erscheinen.

Christoph Moser bedankt sich im Namen aller bei Beat Gattlen für seine Arbeit und für seinen Einsatz für die Gemeinde.

Applaus der Anwesenden.

Im Anschluss findet ein kleiner Apéro im Foyer der Mehrzweckanlage statt.

Schluss der Versammlung um 21:50 Uhr

Einwohnergemeinde Halten

Der Gemeindepräsident:



Beat Gattlen

Die Gemeindeschreiberin:



Wilma Flückiger